

# Beginne zu empfangen, wer du bist

Vor etwa 2 Jahren habe ich ein Buch gelesen und der Autor hat darin verschiedene kirchliche Vollzeiter, also Pastoren, Pfarrer, Diakone, Priester, etc. interviewt und mit ihnen unter anderem über das Thema geredet, ob man das Heil verlieren kann und ob wir, die an Jesus glauben und mit ihm durch unser Leben gehen wollen, einen strafenden Gott haben. Bei fast allen ist dann irgendwann der Satz gefallen «Wenn wir keinen strafenden Gott mehr haben, dann kann ja jeder machen, was er will». Ich möchte, dass du kurz nachdenkst, ob du diesem Satz zustimmst.

Ich bin der Meinung, dass dieser Satz völlig falsch ist. Aber mal abgesehen davon, dass das biblisch, jüdische Verständnis von *Strafe* sich sowieso unterscheidet von unserem Strafdenen heute - ich glaube, dass unser Gott ein Gott ist, der für Gerechtigkeit sorgen wird, keine Angst, ich will hier auch nichts aus der Bibel rausstreichen. Mir geht es darum, dass Pastoren hier darüber geredet haben, dass sie es wichtig finden, ihren Schäfchen immer wieder zu sagen, dass wir einen strafenden Gott haben, weil sie sonst anscheinend beginnen, zügellos zu leben.

Ich behaupte, wer diese Satz für wahr hält, der hat nicht verstanden, um was es beim Evangelium, beim Erlösungswerk Gottes, geht. Wer mit mir schon über das Evangelium gesprochen hat, hat vielleicht zwei Dinge bemerkt. Erstens, ich rede viel über Gottes Königreich und zweitens, ich mache einen Unterschied zwischen diesen zwei Dingen: Das Evangelium der Erlösung und das Evangelium des Königreiches. Ich habe die vier Punkte hier noch angefügt, weil sie meiner Meinung nach, ein wunderbares Beispiel sind für dieses Evangelium. Wichtig: Ich sage nicht, das ist falsch! Es ist richtig, aber ich glaube, dass dieses Evangelium eigentlich nur ein Teil des Evangeliums des Königreiches ist. Das war die Botschaft von Jesus selbst in Mk 1, 14-15 lesen wir:

*14 Nachdem aber Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa, predigte das Evangelium des Reiches Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubet an das Evangelium.*

Daniel Mannale hat einmal gesagt, es fehlt ihm bei den vier Punkten der Fünfte mit kleinen Füßchen drin – nach diesen vier Schritten geht es darum, jetzt Jesus nachzufolgen. Ich behaupte nun, dass wer sich nur in diesem Evangelium befindet, irgendwann zu dieser Aussage kommt, dass ein strafender Gott nötig ist. Ich möchte euch erklären wieso und ermutige dich darüber nachzudenken, ob das vielleicht dein Leben widerspiegelt.

Hier ist dein Leben auf diesem Zeitstrahl und hier kommt Jesus hinein, hier greift die Erlösung, die vier Punkte. Jetzt kommuniziert dir diese Botschaft: Deine Sünden sind dir vergeben, damit du hier am Ende, hier ist dein Tod oder die Wiederkunft Jesu, bei Gott sein darfst für immer, also umgangssprachlich – du kommst in den Himmel. Und das ist toll! Das wünsche ich uns allen. Dieses Evangelium aber hat eine Schwachstelle – was ist mit dieser Zeit zwischen Annahme und Tod/ Jesu Wiederkunft? Dieses Evangelium gibt für diese Zeit

praktisch keine Perspektive, es entsteht eine Art Vakuum. Du hast das Ticket in den Himmel zwar gelöst, aber was machst du jetzt damit? Meistens gehen die Menschen dann in eine Gemeinde und dort hören sie, dass wir natürlich jetzt irgendwie unser Leben ändern müssen. Also nehmen sie die Bibel – oder die Gemeinde macht das für sie – und leiten daraus Do's und Dont's ab. Christliche Verhaltensregeln quasi – ein neutestamentliches Gesetz, wie man nun leben muss. Das Problem daran ist – ein Gesetz ist immer unbarmherzig und gnadenlos. Ein Gesetz, das du nicht erfüllen musst, ist nichts wert. Ich kann keine Bank ausrauben, erwischt werden, dem Richter sagen, dass es mir leidtut und dann ohne Strafe davonkommen. Der Richter muss mich bestrafen, sonst ist er korrupt. Ein Gesetz, wie du es auch immer nennst und woher du es auch immer hast, benötigt als Konsequenz bei Nichteinhaltung eine Strafe. Und hier kommen wir zum vorher genannten Satz. Wenn Gott uns in diesem Modell nicht mehr mit Strafe droht, dann sind diese Gesetze hinfällig, das aber bedeutet effektiv, jeder kann machen, was er will. Ausserdem hinterlässt dieses Modell grosse Fragen. Kann man denn dieses Heil hier hinten wieder verlieren, wenn man hier in der Lebensführung versagt? Wenn ja, wann ist das Mass voll? Wenn ich das Gesetz erfülle, dann hat Gott mich ja lieb, wenn aber nicht dann... was? Ist er böse auf mich? Straft er mich dann? Woher weiss ich dann, welchen Gott ich gerade vor mir habe? Wenn ich jemanden töte? Wenn ich mich scheiden lasse? Wenn ich Lüge oder stehle? Wenn ich zu McDonalds gehe – so viel Zucker, Fett und Salz tut meinem Körper, dem Tempel des Heiligen Geistes, nicht gut. Falls ich es verliere, kann ich dann diesen Prozess von Neuem einleiten?

Ich glaube, dieses Vakuum entsteht, weil diesem Evangelium der fünfte Punkt fehlt. Lasst uns etwas Bibelstudium betreiben. Wir beginnen in Römer 5 ab Vers 8:

*8 Aber Gott hat seine Liebe zu uns dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. 9 Und nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem kommenden Gotteszorn gerettet.*

Auf Jesus liegt, nach Jesaja 53, 5 die Strafe Gottes, die wir verdient hätten. Das Wort hier bedeutet eigentlich nicht Strafe in unserem Sinn, sondern Zurechtweisung, Erziehung oder Berichtigung. Er hat das auf sich genommen, was wir verdient hätten, damit wir das erhalten, was er verdient hat – Gerechtigkeit vor und totale Annahme bei Gott.

*11 Aber es ist nicht nur diese Hoffnung, die uns mit Stolz und Freude erfüllt, sondern auch die Beziehung zu Gott, die uns durch Jesus Christus geschenkt ist. Denn durch ihn sind wir schon jetzt mit Gott versöhnt.*

Wir gehen zu Römer 6, ich glaube Paulus hatte ähnliche Aussagen erwartet, wie von vorhin:

*1 Was heißt das nun? Sollen wir an der Sünde festhalten, damit die Gnade sich noch mächtiger auswirken kann? [...] 15 Heißt das nun, dass wir einfach weiter sündigen, weil wir nicht mehr unter der Herrschaft des Gesetzes, sondern unter der Gnade stehen?*

*2 Auf keinen Fall! Für die Sünde sind wir doch schon gestorben, wie können wir da noch in ihr leben? 3 Oder wisst ihr nicht, dass alle von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, in seinen Tod eingetaucht worden sind? [...] 6 Wir sollen also begreifen, dass unser alter Mensch mit Christus*

*gekreuzigt worden ist, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird[...] 7 Denn wer gestorben ist, ist vom Herrschaftsanspruch der Sünde befreit [...] 11 Auch ihr sollt von dieser Tatsache ausgehen, dass ihr für die Sünde tot seid, aber in Jesus Christus für Gott lebt.*

Also, Ticket zum Himmel und tu was du willst? Nein! So ein Evangelium existiert in der Bibel nicht!

*20 Als ihr Sklaven der Sünde wart, wart ihr von jeder Gerechtigkeit frei. 21 Und was kam dabei heraus? Ihr habt Dinge getan, für die ihr euch jetzt schämt und die euch letztlich nur den Tod gebracht hätten. 22 Aber jetzt seid ihr vom Dienst der Sünde befreit und Sklaven Gottes geworden. Das bringt euch den Gewinn eines geheiligten Lebens und im Endergebnis das ewige Leben. 23 Denn der Gewinn aus der Sünde ist nur der Tod; das Gnadengeschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.*

Der Gewinn des geheiligten Lebens ist etwas, dass Gott für dich tut, nicht du selbst mit dieser gesetzlichen Anstrengung. Und im Endeffekt das ewige Leben bei Gott. Das Ganze ist ein Gnadengeschenk – kein Gnadenfleissverdienst. Jesus ist nicht die Befähigung, so wie geistliches Doping, damit wir nun vor Gott unser Heil verdienen können. Er ist das Heil! Vielleicht klingt Sklaven Gottes werden in unseren Ohren etwas komisch. Paulus sagt selbst in Vers 19: *Ich gebrauche das Bild vom Sklavendienst, damit ihr versteht, was ich meine.* Sklaverei war damals verbreitet und das Bild der Sklaverei sollte für die Leser etwas verdeutlichen. Ich will euch einen anderen Vergleich für das Evangelium anbieten. Das hier ist ein Ausschnitt aus der Fitnessapp Freeletics. Früher konnte man Apps kaufen und dann hatte man sie. Doch je länger je mehr setzt sich das Abomodell durch, also man kauft sich nicht die App, sondern ein Abo, dass immer wieder erneuert wird. Oft gibt es eine Option, lebenslänglich dabei zu sein – meistens die Teuerste. So ähnlich ist es mit dem Evangelium. Das tolle ist aber – es wurde für dich bezahlt – lebenslänglich! Aber wenn ich mir jetzt eine Freeleticssubscription hole und dann nie mache, was die App mir sagt, dann werde ich kaum fitter werden oder? Wenn ich jetzt diese beiden Evangeliumsvarianten miteinander vergleiche – das Evangelium der Erlösung zeigt das Ziel an. Es ist wie eine Fitnessapp, die nur auf das Workout von irgendwelchen völlig durchtrainierten, wie hier Dwayne Johnson, ausgelegt ist. Das ist das hier – das Gesetz. Es gibt dir Gewichte vor, die du stemmen musst, aber du hast keine Chance. Du versagst permanent. Diese App nützt dir nichts, im Gegenteil, sie weist dich auf dein Versagen hin. Ähnliche Funktion hat das Gesetz, es steht in Römer 3, 20:

*Denn durch das Halten von Geboten wird kein Mensch vor Gott gerecht. Das Gesetz führt nur dazu, dass man seine Sünde erkennt.*

Das Evangelium der Nachfolge ist aber anders. Es ist wie eine Fitnessapp, die personalisiert für dich einen Fitnessplan festlegt. Stück für Stück, Schritt für Schritt. Ja vielleicht wirst du eines Tages das Gewicht stemmen, das Dwayne Johnson auch stemmt – die App zeigt dir den Weg dorthin. Und wenn du an einem Workout versagst – macht nichts, dann mach es noch einmal, bis du es kannst. Wichtig ist nur – dranbleiben!

Sündenvergebung im Evangelium der Nachfolge bedeutet nicht nur, du kommst hier hinten in den Himmel. Es bedeutet, dass Christus in dir dich befähigt, heute deine Sünde, dein Lebensstil, getrennt von Gott, zu überwinden. Es bedeutet – und jetzt kommt der Predigtittel endlich ins Spiel – heute kannst du beginnen zu empfangen, wer du wirklich bist, so wie Gott dich gedacht hat. Das ganze aber nicht einfach als stiere Anforderung, sondern als Weg, den du mit Gott beschreitest. Dieser Gott, ist für dich ein liebender, gnädiger und kein strafender Gott. Warum nicht? Die Strafe für dein Versagen hat Jesus getragen. Darum sagt Paulus in Gal 2, 20:

*20 Ich lebe, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Ich lebe also mein Leben in diesem irdischen Körper im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich geopfert hat.*

Gott, unser liebender Vater, hat uns in Jesus Christus zu seinen Söhnen und Töchtern gemacht. Als seine Kinder können wir immer zu ihm kommen und von ihm Ausrichtung, Bestätigung und Kraft erfahren, für unser Leben. Diese Vertrautheit mit dem Vater funktioniert aber nur, wenn wir uns aus dieser Unsicherheit lösen können, ob Gott nun ein liebender oder strafender Gott für mich ist. Hier, in dieser Lebensweise, ist es immer unsicher – ich sehe permanent mein Versagen und weiss nie, ob ich bei Gott jetzt gerade eine Linie überschritten habe. Wenn ich mir aber bewusst bin, dass Jesus jede Strafe bereits für mich getragen hat, dann kann ich zuversichtlich zu Gott kommen im Wissen, er hat nur Gutes im Sinn für mich. Hebr 10, 19 sagt:

*19 Wir haben also jetzt einen freien und ungehinderten Zugang zum wirklichen Heiligtum, liebe Geschwister. Jesus hat ihn durch sein Blut für uns eröffnet.*

Mutig können wir vor Gottes Thron kommen, das griechische Wort hier, kannst du auch übersetzen mit *ohne Umschweife, Unerschrocken, Vertraut, Gewiss* – wir können unerschrocken vor Gott kommen. Nicht weil wir uns das irgendwie verdient haben, sondern weil Jesus es sich verdient hat und es uns zum Geschenk macht.

Nur in dieser Vertrautheit können wir wirklich ohne Angst und Zweifel von Gott empfangen, wer wir sind. Das hier unten ist nicht unsere Identität. Wenn wir begonnen haben zu verstehen, dass Gott uns wirklich wirklich wirklich liebt, ohne uns strafen zu wollen, dann können wir mutig, gewiss und voller Vertrauen uns Gott ausliefern, damit er unser Leben gestalten kann. Ähnlich wieder wie bei der Fitnessapp. Fitness ist manchmal anstrengend. Aber es ist eine Anstrengung, die sich auszahlt.